

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Montag, 13. Mai 2024

Allgemeine Situation

Die warmen Tage haben zu einer schnellen Entwicklung an den Reben geführt. Die meisten Anlagen bewegen sich im Bereich von etwa 6 - 8 Blättern. An frostgeschädigten Trieben ist das Austreiben der Beiaugen jetzt deutlich zu sehen (*s. Bild*).

Bis Dienstag bleibt die sommerliche Witterung bestehen. Ab Mittwochabend bis über die Pfingstfeiertage ist mit wechselhafter Witterung mit Gewitter, Regenschauern und zurückgehenden Temperaturen zu rechnen. Wie hoch die Regenmengen ausfallen, dürfte sich örtlich stark unterscheiden.



Bild: Beiauge treibt aus; WBR 2024

Peronospora

Wenn in der ersten Maiwoche Primärinfektionen stattgefunden haben, müssten ab morgen und in den kommenden Tagen vereinzelt Ölflecke zu finden sein. Kontrollieren Sie daher ihre Anlagen und melden Sie bitte Ölflecke bei uns oder ihrem örtlichen Rebschutzwart.

Es sind auch wieder Aufhellungen auf den Blättern zu finden, die einem Ölfleck ähnlich sind, ohne durch eine Pilzinfektion verursacht zu sein. Zur Unterscheidung kann ein solches Blatt über Nacht in einer feuchten Plastiktüte bei Zimmertemperatur aufbewahrt werden („Feuchte Kammer“). Ist am nächsten Morgen ein weißer Pilzrasen an der Unterseite des Ölflecks zu sehen, handelt es sich um Peronospora.

Ist am Wochenende eine Behandlung durchgeführt worden, kann diese weitere Infektionen bis zu den Feiertagen abdecken. Durch den teils schnellen Zuwachs wird nach den Feiertagen eine Nachfolgebehandlung empfohlen. Dies umso mehr, wenn in den kommenden Tagen Ölfleckfunde gemeldet werden und die regnerische Witterung auch tatsächlich eintritt.

Weitere Hinweise und Mittelempfehlungen erhalten Sie im Fax am kommenden Donnerstag.

Oidium

Erste Funde von Zeigertrieben sind in Vitimonitoring gemeldet (www.vitimonitoring.de). Die Witterung der kommenden Tage könnte zusätzlich Infektionen durch Kleistothezien ermöglichen.

Die empfohlene Behandlung am Wochenende mit Netzschwefel bietet noch bis nach den Feiertagen Schutz. Kurz danach ist eine weitere Behandlung notwendig.

In Anlagen mit Vorjahresbefall oder mit Zeigertriebfunden sollte für die nächste Maßnahme ein organisches Fungizid verwendet werden. In anderen Lagen mit unempfindlichen Sorten kann nochmals Netzschwefel zum Einsatz kommen.

Nähere Hinweise und Mittelempfehlungen im Fax am kommenden Donnerstag.

Schwarzfleckenkrankheit/Phomopsis

Bei den Peronosporabehandlungen wird die Schwarzfleckenkrankheit miterfasst.

Traubenwicklerfallen

Immer noch werden kaum Traubenwickler, egal welcher Art, in den Fallen gefangen.

Pockenmilben/Kräuselmilben

Stellenweise wird stärkerer Befall durch diese Weichhautmilben gemeldet. In betroffenen Anlagen sollte bis zum Stadium „abgehende Blüte“ die Teilwirkung von Netzschwefelpräparaten ausgenutzt werden, um eine weitere Vermehrung zu unterbinden.

Hinweis zum Wirkstoff Dimethomorph

Durch die jetzt vorliegende Durchführungsverordnung der EU läuft die Wirkstoffgenehmigung für Dimethomorph im November 2024 aus.

Die Festlegung der Abverkaufs- und Aufbrauchfrist wird durch die Bundesrepublik festgelegt. Diese wird wahrscheinlich bis Ende Mai 2025 laufen.

Änderungen zu den Rückstandshöchstgehalten nach einer Nicht-Wiedergenehmigung werden erst nach dem Auslaufen der Produktzulassungen gefällt, wenn eine gesundheitliche Gefährdung des Verbrauchers nicht auszuschließen ist. Nach Auskunft der Fa. BASF hat die EFSA keine Datenlücken zur Bewertung des Gesundheitsrisikos festgestellt, so dass eine Änderung der Rückstandshöchstgehalte nicht zu erwarten ist.

Aufgrund der noch nicht sicheren Rechtslage empfehlen wir noch vorhandene Restmengen von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Dimethomorph (Aktuan Gold, Forum, Forum Gold, Forum Star, METOMOR F, Orvego und VinoStar), möglichst zeitnah, spätestens bis zur abgehenden Blüte (BBCH 68), aufzubreuchen. Sind noch vollständig verschlossene Packungen vorhanden, die nicht aufgebraucht werden können ist die Kontaktaufnahme mit dem Händler über eine Rückgabemöglichkeit sinnvoll.

Eine Bevorratung von Produkten mit dem Wirkstoff für die Saison 2025 wird nicht empfohlen.